

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 20 (2007)
Heft: [11]: Wohnzukunft in Zürich : ein Wettbewerb

Artikel: Die Prämierten : "Kodex" statt Gesetz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-123331>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Kodex» statt Gesetz

Der «Kodex» preist sich als Handbuch zur Qualitätssicherung im zukünftigen Wohnungsbau an. Es lässt keine Wünsche offen: Alles, von den Geranien bis zur Wäscheleine, kommt darin vor. Schnell entpuppt sich das Buch als vielschichtiges, manchmal augenzwinkerndes Kompendium.

Das handliche Büchlein, 156 Seiten dick, heisst «Kodex», ist Blickfang und Augenweide zugleich und preist sich als «Ein Handbuch zur Qualitätssicherung im zukünftigen Wohnungsbau» an. Wer durch das grasgrüne Kompendium blättert, findet tatsächlich alles, was zu einer guten Wohnung im schönen Quartier in einer lebenswerten Stadt gehört: die Geranien, den Briefkasten, die Cafébar, die Wäscheleine, den Kiosk, die Promenade, die Sonnenstoren ... 48 Stichworte insgesamt, in 16 Gruppen von «Art-Tradition-Sehnsucht» bis «Zeit-Richtung» je fein säuberlich nach den Massstabsebenen 1:10, 1:100 und 1:1000 geordnet. Kurz: Der «Kodex» scheint ein veritabler Stadtbaukasten zu sein, aus dem sich die Planer nur bedienen müssen, und dann kommt alles gut.

So einfach ist es freilich nicht, und wer sich dem Büchlein eingehend widmet, stellt schnell fest, dass es alles andere als einfache Rezepte sind, die Kornelia Gysel und Sabine Frei hier liefern. Denn sie geben nicht Antworten auf konkrete Fragen, sondern regen zum Nachdenken an. «Die Typologie der Wohnung ist einerseits dem Zeitgeist unterworfen, andererseits gleichbleibend wichtig und gut – solange gängige Regeln der Architektur befolgt werden», schreiben die beiden Autorinnen im Vorwort.

Doch die Wohnung allein macht noch nicht die Lebensqualität aus, wie sie richtig feststellen: Diese ist «massgebend beeinflusst durch eine Reihe von Faktoren, die zwischen den Wohnungen, hinter den Häusern und neben den Hauptstrassen stattfindet». Und hier kommen wir dem Wesen des «Kodex» auf die Spur: Es handelt sich dabei nicht immer um direkt fassbare Elemente, immer jedoch um Momente und Orte, die sehr unterschiedliche Funktionen und Bedeutungen annehmen können. Ein Zweizeiler charakterisiert die Elemente, spannt Beziehungsfäden und legt doppelte Böden, wie die Jury in ihrem Bericht festhält. Da ist der Briefkasten «das erste Stück Privatsphäre und das erste Stück von der weiten Welt», und die Kirchenglocken sind «Heimat pur. Auch für Atheisten» – listig illustriert mit der Jasskarte der Schellen-Sieben. Und wer kennt das nicht: «Asphalt (nach Regen) – es riecht nach Sommernacht.» Weit prosaischer gibt sich der Einbauschrank: «Raumhaltiger Raumteiler», heisst es da lakonisch, und der Spiegel, die Baulücke und die Träume stehen (im Kapitel «02 Carte Blanche») ohne Erläuterung – und lassen auch die Leserinnen und Leser etwas ratlos stehen.

Ein kritischer Ratgeber

Der «Kodex» ist ein Stück Poesie des Alltags, ein persönliches, manchmal etwas melancholisches Kompendium flüchtiger Stadtmomente. Aber nicht nur. Denn die Arbeit leistet auch einen kritischen und präzisen systematischen Beitrag zu den im Wettbewerb gestellten – und auch den nicht gestellten – Fragen. Das Handbuch lenkt den Blick auf Aspekte des Wohnungs- und Städtebaus, die sich in einem Hand- oder Lehrbuch kaum fassen lassen und darum von den Architekten und Planern oft vergessen werden. Darum gilt, was die Jury am Schluss schreibt: «Als kritischer Ratgeber gehört er tatsächlich neben Neufert und SIA-Normen in die Bibliothek all jener, die sich mit Wohnen in der Stadt befassen.» • WH

«Kodex» oder Ein Handbuch zur Qualitätssicherung im zukünftigen Wohnungsbau

→ Verfasserinnen: Futurafrosch; Kornelia Gysel, Zürich; Sabine Frei, Zürich

0010 Geranium



Udo Kürten, Münster, 2005

Photo: Stefan Giger, Bern, 2005

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

Ok = Ökologisch
Ot = Ökologisch
K = Kultiviert
A = Aesthetisch
Bu = Biologisch
Bi = Biologisch
Nu = Naturgegen
I = Individual
Na = Naturzustand
Q = Quantität
St = Stil
U = Universal

20 Art - Tradition - Schönheit

Art - Tradition - Schönheit 21

0100 Baulücke



Stephan, Paul, Agathe in Kielberg, Trossingen

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

Ok = Ökologisch
Ot = Ökologisch
K = Kultiviert
A = Aesthetisch
Bu = Biologisch
Bi = Biologisch
Nu = Naturgegen
I = Individual
Na = Naturzustand
Q = Quantität
St = Stil
U = Universal

30 Art - Blaue

Art - Blaue 31

0100 Sichtkontakt



Albert Renger-Patz, Berlin, 1924

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

46 Hindernis - Leichtigkeit - Flora

Hindernis - Leichtigkeit - Flora 47

0010 Waschmaschine



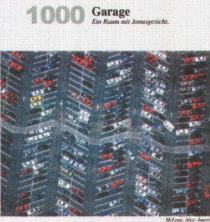
Andy Warhol, Nature of Technology, 1968

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

68 Klang - Struktur

Klang - Struktur 69

1000 Garage



McLaren, USA, America

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

Ok = Ökologisch
Ot = Ökologisch
K = Kultiviert
A = Aesthetisch
Bu = Biologisch
Bi = Biologisch
Nu = Naturgegen
I = Individual
Na = Naturzustand
Q = Quantität
St = Stil
U = Universal

80 Lücke - Luft - Abend

Lücke - Luft - Abend 81

0100 Wäschleine



Foto: The Style

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

85 Merkmal - Schnack - Zeichen

Merkmal - Schnack - Zeichen 87

1000 Luftzug



Emile Gilioli, Garden, Colonia, 1920

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

96 Gaze - Ruhe

Gaze - Ruhe 97

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

Ok = Ökologisch
Ot = Ökologisch
K = Kultiviert
A = Aesthetisch
Bu = Biologisch
Bi = Biologisch
Nu = Naturgegen
I = Individual
Na = Naturzustand
Q = Quantität
St = Stil
U = Universal

100 Program - Fokussierung - Kontropunkt



Udo Kürten, Münster, 2005

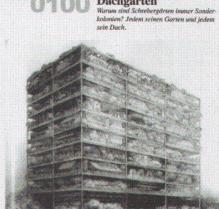
Program - Fokussierung - Kontropunkt 101

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

108 Sprache - Kontrast - Horizont

Sprache - Kontrast - Horizont 109

0100 Dachgarten



See: Highrise of Plants, 2005

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

118 Tzur - Ornament - Parasis

Tzur - Ornament - Parasis 119

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

Ok = Ökologisch
Ot = Ökologisch
K = Kultiviert
A = Aesthetisch
Bu = Biologisch
Bi = Biologisch
Nu = Naturgegen
I = Individual
Na = Naturzustand
Q = Quantität
St = Stil
U = Universal

124 Variation - Individualität

Variation - Individualität 125



Alles Reichtum

Ok = Ökologisch
Ot = Ökologisch
K = Kultiviert
A = Aesthetisch
Bu = Biologisch
Bi = Biologisch
Nu = Naturgegen
I = Individual
Na = Naturzustand
Q = Quantität
St = Stil
U = Universal

124 Variation - Individualität

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

132 Wert - Typografie - Sesshaftigkeit

Wert - Typografie - Sesshaftigkeit 133

0100 Sitzbank



Stephan, Achim, Aachen, 2002

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

108 Sprache - Kontrast - Horizont

Sprache - Kontrast - Horizont 109

0010 Hausnummer



Wert, Bernd & Peter, Typografie von Architektur, 1994

Nachhaltigkeit	OK	OT	K
Tradition	A	Bu	Bi
Vielzahl	E	Nu	I
Publikum	Na	Q	St

132 Wert - Typografie - Sesshaftigkeit

Wert - Typografie - Sesshaftigkeit 133